

GV Neubühl am neuen Ort – ein Nachhall

(rr) Bereits um 18 Uhr, also eine Stunde vor dem eigentlichen Beginn der GV, haben sich schon die ersten GV-Besuchenden im kleinen Park des Kirchgemeindehauses am Hauriweg eingefunden. Bald stehen und sitzen weitere Neubühlerinnen und Neubühler rund um das Brunnenbecken der Anlage. Die Gespräche und das Plätschern des Brunnens ergeben einen Klang, dessen Entspannungtheit die ganze GV prägen wird. Marianne Spieler Frauenfelder eröffnet den Anlass und begrüsst alle Anwesenden. Die Genehmigung des letztjährigen Protokolls sowie des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die Begrüssung der NeuzuzügerInnen sowie der Neugeborenen, die Verabschiedung und Verdankung von Michael Choffat und Roberto Hinder als Vorstandsmitglieder und auch die Trauerminute für die im letzten Jahr verstorbenen NeubühlerInnen werden vom Abendlicht, welches durch die heruntergelassenen Jalousien drängt, mild begleitet. Rebecca Omoregie wird als neues Vorstandsmitglied einstimmig gewählt.

Im Informationsteil berichtet Andrée Mathis von der Arbeit der Arbeitsgruppe „Statuten und Reglemente“ und kündigt an, dass der erarbeitete Entwurf nach den Sommerferien in die Vernehmlassung kommen werde. Andrée Mathis findet für das sehr rege diskutierte Thema die passenden Worte, die das Ziel ihrer Arbeitsgruppe, ausgewogene Lösungen für strittige Punkte zu erzielen, den Zuhörenden überzeugend vermitteln.

Medea Hoch legt anschliessend dar, was im letzten Jahr bezüglich der Lärmschutzwände mit der Stadt ausgehandelt wurde und welche Lösungen gefunden werden konnten, um die Häuser am Zwängiweg und an der Hornhaldenstrasse vor den Emissionen des immer stärker werdenden Verkehrs zu schützen.

Der letzte Informationsbeitrag betrifft die neue Website. Er wird von drei Sprechenden bestritten. Medea Hoch erklärt den Aufbau und die grafische

Gestaltung. Besonders die Fotos aus dem Neubühlarchiv finden grossen Anklang. Bruno Suhner stellt die funktionellen Möglichkeiten der Website vor: Die Gemeinschaftsräume werden neu bequem von zuhause aus reservierbar sein, Reparaturen können ebenfalls mit Internetformularen in Auftrag gegeben werden. Und für alle, die doch lieber den persönlichen Kontakt bevorzugen, werden Bruno Suhner und Corinne Nikjou wie bisher über Telefon oder im Büro ansprechbar sein. Renate Rubin kündigt dann noch das „Forum“ an, welches nach dem Aufschalten der Website allen Neubühlerinnen und Neubühlern zur Verfügung stehen wird, um untereinander Angebote, Ankündigungen, Arbeiten und anderes mehr auszutauschen. Im Juli sollte die neue Website aufgeschaltet sein.

Zuletzt stellen Anja Meyer und Michael Hanak von der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes die Gästewohnung vor, die ab sofort gemietet werden kann. Näheres ist unter www.swb-gästewohnung-neubühl.ch zu finden.

Eine kritische Frage kommt zum Schluss: Wann wird mit der Renovation der LM-Typen begonnen? Hier kann Michael Choffat, ohne als scheidendes Vorstandsmitglied Dinge für die Zukunft festlegen zu wollen, doch zumindest das Vertrauen herstellen, dass dieses Thema im neu zusammengesetzten Vorstand nicht unter den Tisch fallen wird.

Ein Dessertbuffet und ein lauer Abend empfängt die aus dem Saal herausströmenden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Noch lange stehen viele von ihnen in Grüppchen herum, die einen nahe am Buffet, welches mit kleinen süssen Häppchen überzeugt, die andern draussen am Brunnen, der wie zuvor die Gespräche leise untermalt. Gelassenheit und Vorfreude auf den 27. Juni liegen in der Luft: Dann wird das Reparaturcafé starten, welches als Schlussvotum von Daniel Süssstrunk vorgestellt worden war und bei einigen GenossenschaftlerInnen die Frage aufwarf: Was kann ich dann wohl anbieten?

Referenzzinssatz - Mietzinsanpassung

(rom) Wahrscheinlich haben Sie es gehört: Der Referenzzinssatz ist im Juni auf 1,75 Prozent gesunken. Viele Mieterinnen und Mieter in der Schweiz haben deshalb nun Anspruch auf eine Senkung ihres Mietzinses. In unserer Genossenschaft ist dies etwas komplizierter. Als gemeinnütziger Bauträger untersteht das Neubühl dem Modell der Kostenmiete. Das heisst, die Mietzinse beruhen auf den effektiven Kosten und damit auch auf den tatsächlichen Hypothekarzinsen und nicht auf dem theoretischen Durchschnittzinssatz.

Dies ergab in der Vergangenheit für die Siedlungen Neubühl und Erligatter unterschiedliche Mietzinsberechnungen. Die ältere Stammsiedlung konnte in den vergangenen Jahren viel stärker von den sinkenden Zinsen profitieren. Die Siedlung Erligatter wurde zu einer Zeit erstellt, als die Hypothekarzinsen höher waren und ist noch mehr mit Hypotheken und Anleihen belastet als die Neubühlsiedlung. Aufgrund der etwas ungünstigeren Hypothekarfinanzierung gilt für die Mieten im Erligatter deswegen ein deutlich höherer Zins.

Im Sinne der Solidarität innerhalb der Genossenschaft hat der Vorstand deshalb beschlossen, künftig für die Kostenrechnungen der beiden Siedlungen einen einheitlichen Zinssatz zu verwenden. Für diesen gilt der Durchschnitt aller Hypotheken und Anleihen der ganzen Genossenschaft. Dies bedeutet für die Siedlung Erligatter, dass die Nettomieten um 4,75 Prozent sinken. Die Senkung gilt ab Oktober 2015. Die betroffenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden noch im Juni über die genaue Reduktion informiert. Die Mietzinse der Siedlung Neubühl bleiben unverändert.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem neuen Berechnungsmodell eine sehr viel fairere und solidarischere Lösung gefunden haben, die auch mit dem für die Kostenmiete zuständigen Amt für Wohnbauförderung der Stadt Zürich abgesprochen ist. Gerne gibt die Geschäftsstelle auf Wunsch genauer Auskunft über die Berechnung der Mietzinse.

Neubühl-Agenda

20. Juni	Architekturausflug
27. Juni	Chindermärt und Reparaturcafé
2. Juli	NB-Cinéma: Ghost Dog
28./29. Aug.	Sommerfest
12. Sept.	Tag des Denkmals

Konstituierung Vorstand

(su) Der Vorstand hat an seiner ersten Sitzung nach der GV die Ressorts im Gremium neu verteilt beziehungsweise bestätigt. Bau: Andrée Mathis und Matthias Köhler. Umgebung: Medea Hoch. Kultur: Gertrud Euchner. Finanzen: Andrée Mathis und Marianne Spieler Frauenfelder. Kommunikation: Rebecca Omoregie und Renate Rubin. Vermietung: Marianne Spieler, Rebecca Omoregie und Bruno Suhner. Das Vizepräsidium wird an der nächsten Vorstandssitzung neu besetzt.

Neubühl-Führungen

(mh) In jüngerer Zeit ist ein vermehrtes Interesse an Besichtigungen der Werkbundsiedlung Neubühl zu verzeichnen. Der Vorstand plant deshalb, ein kleines Team von Personen aufzubauen, die bereit sind, gelegentlich gegen Honorar Führungen zu übernehmen. Die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung soll im Rahmen eines Workshops an einem Samstagnachmittag im Herbst erfolgen. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bis 31. Juli per Mail bei Renate Rubin (renate.rubin@bluewin.ch).

Kalchbühl-Spielplatz

(mh) Es gibt nichts Schöneres, als wenn Kinder mit dem spielen, was sie vorfinden. Wir möchten indes darauf hinweisen, dass die Wiese zwischen Altem Kirchenweg und Familiengärten Kalchbühl nicht zum Neubühl gehört. Weiter möchten wir darüber informieren, dass sich der Arealchef der Familiengärten beschwert hat, wiederholt "Installationen" wegräumen zu müssen. Wir bitten die Kinder, nach dem Spiel jeweils aufzuräumen.

Neues Bauen versus Barock

(su) Für den von der Arbeitsgruppe Kultur ausgearbeiteten Architekturausflug haben sich bereits rund 15 Personen angemeldet. Auf dem Programm steht zuerst ein Besuch der von Hans Fischli konzipierten Siedlung Gwad und anschliessend die Besichtigung der reformierten Barockkirche Horgen mit einem kleinen Orgelkonzert. Eine Einladung wurde an alle Neubühl-Haushalte verteilt. Noch gibt es einige freie Plätze. Wer an diesem Anlass teilnehmen möchte, kann sich noch bis am 13. Juni anmelden bei Philipp Mestrinel, Erligatterweg 71, Tel. 079 340 31 37.

Texte: Medea Hoch (mh), Rebecca Omoregie (rom), Renate Rubin (rr), Bruno Suhner (su)